

Miteinander allein

Ich und der da drüben

Von ryouChan

Prolog: Prolog

PROLOG

+~+~+~+~+~+~+~+~+~+

Langsam gingen sie dem Sonnenuntergang entgegen.
Nur wenige Wolken strichen noch sanft die letzten hellblauen Streifen des Himmels.
Es war ein warmer Sommer, aber abends sehr angenehm. Leicht fegte der Wind über die Straße und wiegte ihre Haare auf und ab.
Er stand nur wenige Meter hinter ihr, während sie die leere Straße entlang schlendert, die außer Gras und vereinzelt Bäumen auf den Feldern nichts umgab. Das Dorf der beiden war einige Kilometer entfernt im Tal hinter dem Hügel.
Als würde sie einer unsichtbaren Linie folgen, ließ sie ihre Beine hoch schwingen und dann wieder langsam herabgleiten.
Dann blieb sie stehen.
Sie sah genau in die blassrosa-roten und violetten Farben der sinkenden Sonne.
Sie atmete tief ein und streckte ihre Arme.
Sie ließ sie zur Seite gleiten und stoppte auf Höhe ihrer Schultern.
Sie kicherte leise.
„Wenn ich jetzt losfliegen würde...“, sagte sie fröhlich.
Sie wand sich zu ihm um.
„...würdest du mir dann folgen?“
Sie grinste ihn breit an, während sich ihre Arme hinter ihrem Rücken trafen und sich ihre Finger miteinander verschlungen.
Er sah sie nur an. Wusste nicht, was er sagen sollte, was er denken sollte.
Ließ nur seine Augen auf ihr ruhen und prägte sich jedes Detail ein, so, als würde sie wirklich jede Sekunde verschwinden, sich in Luft auflösen.
Dann sah er überrascht in ihr Gesicht.
Ihr zuvor fröhlicher Blick war nun gequälter, auch wenn immer noch ein Lächeln auf ihren Lippen ruhte.
Er wandte sich ab, konnte diesen Anblick nicht ertragen.
Die Sonne blitzte und als er wieder zurückblickte, war sie verschwunden.
Eine stille Träne glitt seine kühle Wange hinab.
Fort.

+~+~+~+~+~+~+~+~+~+